

# TACHELES

Vertrauensleute und Betriebsräte der IG BCE in der BI Pharma GmbH & Co. KG

## > Herausforderungen der Digitalisierung

»[www.monitor-digitalisierung.de](http://www.monitor-digitalisierung.de)«

Die Digitalisierung ist eine entscheidende Herausforderung für den Industriestandort Deutschland. Digitale Leittechnologien wie Robotik, künstliche Intelligenz, Algorithmen, Sensorik oder 3D-Druck stellen gravierende Technologiesprünge in Aussicht. Viele Digitalisierungsexperten gehen von einer anhaltenden Beschleunigung des digitalen Wandels aus. Mit der digitalen Transformation wird sich auch unsere Arbeitswelt weiter verändern.

### Ziele der Studie

Mit der Online-Befragung wollen wir in verschiedenen Branchen untersuchen, wie Beschäftigte die Digitalisierung wahrnehmen. Unsere Themen:

- Deine digitalen Arbeitsmittel
- Dein Betrieb
- Deine Einschätzung
- Deine Arbeit
- Dein Wohlbefinden

### Die Studie will zeigen, ...

- wie Beschäftigte die Digitalisierung erleben,
- wie digitale Technologien die Arbeit verändern,
- welchen Einfluss die Digitalisierung auf Gesundheit und Wohlbefinden der Beschäftigten hat.

### Mach mit! Deine Meinung zählt!

Die Ergebnisse der Befragung der IG BCE werden auch Einfluss auf die Forderungen zur nächsten Tarifrunde haben. Du kannst also mitgestalten, wie es weitergeht.

Hier geht es zur IG BCE-Befragung: [www.monitor-digitalisierung.de](http://www.monitor-digitalisierung.de)



Industriegewerkschaft  
Bergbau, Chemie, Energie **IG BCE**

Stimmst Du folgender Aussage zu?

Durch die Digitalisierung kann ich mein Arbeits- und Privatleben besser vereinbaren.

Ja, total!  Eher ja.  Weiß nicht.  Eher nein.  Im Gegenteil!

**Sag uns Deine Meinung!**

[www.monitor-digitalisierung.de](http://www.monitor-digitalisierung.de)

Einfach QR-Code  
einscannen und  
gelange direkt zum  
Monitor  
Digitalisierung!



### Inhalt

- Digitalisierungsmonitor »Sag uns Deine Meinung!«
- Kolumne – Der soziale Frieden fängt im Kleinen an oder warum ich gerne Hinz und Kunz grüße
- HOME-OFFICE? JA, BITTE!
- Zum internationalen Frauentag 2019





## Kolumne

# Der soziale Frieden fängt im Kleinen an oder warum ich gerne Hinz und Kunz grüße

Ja, es ist profan: Schon in der Grundschule wird den Kindern beigebracht »Guten Morgen« zu sagen. Über dem Schultor meiner Tochter hängt ein großes Schild: »Grüßt Du schon, oder schläfst Du noch?« Ich weiß nicht, ob der Spruch von dem bekannten schwedischen Möbelhaus abgesegnet wurde. Vermutlich nicht, aber darum geht es jetzt auch nicht. Für mich stellt sich eher die Frage, warum es scheinbar schwierig geworden ist, so einfache und selbstverständliche Dinge, wie das Grüßen, im Alltag umzusetzen. Zugegeben, es fällt mir morgens im Allgemeinen und Montagmorgens im Besonderen auch ein wenig schwer.

Die Gedanken kreisen doch eher noch um das wichtige Thema: Wo ist meine Kaffeetasse? Aber ansonsten? Das Grüßen an sich ist die einfachste und unverfänglichste Methode mit einem anderen Menschen freundlich in Kontakt zu kommen. Was gibt es Leichteres, als einen anderen Menschen anzusehen, anzulächeln und dann zu sagen: »Hallo«. Klappt sogar leicht in anderen Sprachen. Eine Begrüßung in der jeweiligen Landessprache sollte sprachlich immer drin sein. Und wenn es auf Schwedisch ist (hej). Ach, sehen Sie, gar nicht schwer so ein »hej«. Aber ich schweife ab.

**Was gibt es Leichteres, als einen anderen Menschen anzusehen, anzulächeln und dann zu sagen: »Hallo«.**

Meine These lautet, dass das Grüßen aus der Mode gekommen ist, weil die Menschen keinen Wert mehr auf allgemeine zwischenmenschliche Kontakte legen. Mit unserem Smartphone in der Hand bewegen wir uns vor allem in unserer Filterblase, also mit Freunden und Verwandten, von denen uns keine Überraschungen drohen und die unsere Meinung teilen. Ganz wichtig! Diejenigen, die nicht meiner Meinung sind, überziehe ich dann lieber mit unschönen Kommentaren im Netz. Denn das ist ziemlich einfach, so herrlich anonym, ohne dass ich von Angesicht zu Angesicht diskutieren und mich mit dem anderen auseinandersetzen muss, mit der Chipstüte daheim auf dem Sofa. Sie meinen, ich übertreibe? Ok, aber wo sind die vielen Partys, zum Beispiel daheim in der Kellerbar, geblieben, macht doch kaum noch jemand, oder? Ich für meinen Teil gebe nicht auf und werde stur weiter grüßen. Und im Sommer setze ich noch einen drauf und organisiere ganz old school ein Nachbarschaftsfest in meiner Straße. Ha!

Ihre Gabi Glas



**Jetzt online!**  
[www.igbce-ingelheim.de](http://www.igbce-ingelheim.de)





## Home-Office? Ja, bitte!

Als ob sie bei unserem Wahlkampf zur Betriebsratswahl gelauscht hätte, strebt die Bundesregierung aktuell eine verbindliche Regelung zum Thema Home-Office an. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sollen einen gesetzlichen Anspruch auf mobiles Arbeiten haben. Dies mag man/frau jetzt für ein Geschenk zur nächsten Wahl halten – wir finden, das Ergebnis zählt! Ein verbindlicher Anspruch wäre auch in unserem Unternehmen hilfreich, daher auch die Forderung der IG BCE-Fraktion hierzu. In der

BI-Konzernbetriebsvereinbarung »mobiles Arbeiten/Telearbeit« heißt es bereits seit 2012 in der Präambel: »Mobiles Arbeiten/Telearbeit soll (...) selbstverständlicher Bestandteil der Führungs- und Arbeitskultur des Unternehmens werden«. An der Umsetzung hapert es leider in manchen Bereichen auch im Jahr 2019 noch.

Wichtig wäre in diesem Zusammenhang auch das Thema Versicherungsschutz und Home-Office im Sinne der Arbeitnehme-

den zu regeln. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die im Home-Office arbeiten und von ihrem häuslichen Arbeitsplatz aus zum Beispiel ihre Kinder zum Kindergarten bringen oder von dort abholen, sollten unfallversichert sein. Es bedarf einer Anpassung des gesetzlichen Unfallversicherungsschutzes an die Anforderungen der heutigen Arbeitswelt.

Ein konkreter Gesetzesentwurf liegt derzeit noch nicht vor.



### Einer von uns Ralf Flöter

#### Ralf, Du arbeitest im Pharmaverwaltungsgebäude, was genau machst Du?

*Ich arbeite in der ACC Qualitätseinheit des Respiates und kümmere mich unter anderem um die Freigabe von Qualifizierungs- und Validierungsdokumenten.*

#### Seit wann bist Du schon bei Boehringer Ingelheim?

*Ich habe bei Boehringer Ingelheim meine Ausbildung zum Biologielaboranten gemacht und war anfangs in der Forschung tätig, die es damals hier am Standort ja noch gab. Ein paar Jahre habe ich bei einer anderen Firma gearbeitet um dann 2008 wieder bei Boehringer anzufangen und zwar in der Mikrobiologie im Respiat.*

#### Warum engagierst Du dich in der IG BCE?

*Ich glaube, ich bin der Typ »ewiger Klassensprecher« (lacht). Tatsächlich bin ich schon während der Ausbildung in die IG BCE eingetreten. Mit meiner Abneigung gegen Ungerechtigkeiten fühle ich mich in der Gewerkschaft gut vertreten.*

#### Wie war das in der Firma, in der du zwischenzeitlich gearbeitet hast?

*In der Zeit habe ich die gewerkschaftliche Unterstützung erst richtig schätzen gelernt. Die gab es in der kleinen*



FOTO: FRANK DAUM, WERKSFOTOGRAF

#### Ralf Flöter

*Firma nämlich nicht. Ich war dort im Betriebsrat und habe gemerkt, dass Entscheidungen, die wir als Gremium getroffen haben, vom Management schnell persönlich genommen wurden. Da ist es schon klasse, dass es hier bei Boehringer sachlich und professionell zugeht.*

#### Was machst Du in deiner Freizeit?

*Als Familienvater bleibt mir momentan nicht viel Zeit für mein Hobby, das Mountainbike fahren. Langweilig wird mir aber auch daheim nicht: Meine ältere Tochter lebt seit einiger Zeit vegan. Ich finde es spannend zu sehen, wie sie konsequent ihren Weg geht.*



**Jetzt online!**  
[www.igbce-ingelheim.de](http://www.igbce-ingelheim.de)





## Internationaler Frauentag

Höchste

ZEIT FÜR  
FRAUEN

### Zum internationalen Frauentag 2019

lädt der Bezirksfrauen-Ausschuss der  
IG BCE zu einer Kinoveranstaltung ein.

Wann: 13. März 2019 um 17:00 Uhr

Wo: Casablanca & Cadillac Kino, Binger Straße 75, 55218 Ingelheim

Film: Mamma Mia! (1) **KARAOKE VERSION!**



#### Kurzbeschreibung:

Jeder kennt **den Kultfilm**, dazu gibt es nur eines zu sagen:

Mitsingen eindeutig erwünscht, aber kein Muss! Wir wollen einen Abend mit Euch das Kino »rocken«. Wie immer gibt es vor dem Film einen Sekt, um die Kehle zu ölen.

Anmeldung per E-Mail an: Patricia Erb, Ulrike Muehlroth und Janina Dickenscheid

#### Impressum

Industriegewerkschaft  
Bergbau, Chemie, Energie  
Bezirk Mainz

V.i.S.d.P.: Walter Dörrich  
Kaiserstraße 26–30  
55116 Mainz

Telefon 06131 2863317  
Telefax 06131 2863325  
E-Mail: [bezirk.mainz@igbce.de](mailto:bezirk.mainz@igbce.de)  
Internet: [www.mainz.igbce.de](http://www.mainz.igbce.de)

Druck und Layout:  
BWH GmbH